

Checkliste blower door test

EN 13829 beschreibt 2 Verfahren der Messung, die sich in der Abdichtung von nicht verschließbaren, absichtlich vorhandenen Öffnungen in der Gebäudehülle unterscheiden

Messverfahren B: baubegleitende Prüfung der fertig gestellten luftdichten Gebäudehülle

- Innenputz an Außenwände ist vollflächig angebracht (außer Betonwände, Holzständerbauweise)
- Dampfbremse im Dachbereich ist angebracht und mit Unterkonstruktion gesichert
- luftdichte Anschlüsse zwischen verschiedenen Bauteilen sind hergestellt
- Fenster / Türen nach außen sind eingebaut und luftdicht angeschlossen
- Fenster / Türen sind mit Griffen versehen oder diese liegen vor Ort bereit
- Stromanschluss in erreichbarer Nähe vom Einbauort des Gerätes
- Das Gebäude muss am Messtermin ausreichend beleuchtet sein
- max. Größe der Öffnung für den Einbau des Messgerätes: 1,14m x 2,41m (sonst Zulage Pos. 7)
- Leiter / Hebebühne zur Leckageortung in höheren Räumen (ab 3 m Höhe)
- Estrichaufheizprogramm darf am Messtag nicht aktiv sein
- bei Thermografie (Leckagenortung) 24 Stunden vor Messung alle Räume gleichmäßig auf 20 Grad aufheizen
- alle nach außen gehenden Öffnungen müssen luftdicht verschlossen sein: Wasserabflüsse, Zuluft, Abluft, Kamin, Aufzug, Durchdringungen/ Lerrohre ...

Messverfahren A: Prüfung der Gebäudehülle im Nutzungszustand nach DIN EN 13829, nach Energieeinsparverordnung (EnEV)

Neben den o.g. Punkten ist bei Verfahren A folgendes zu beachten:

- Gipskartonbeplankung ist angebracht und verspachtelt
- Bodenluke / Spitzbodenluke ist luftdicht eingebaut
- Fenster sind mit Griffen versehen
- Türen zu unbeheizten Räumen sollten luftdicht eingebaut sein
- Türen sind mit Schloss und Schlüssel versehen
- Originaleingangstür ist eingebaut
- Kaminofen / Kamin am Messtag nicht anheizen und Asche entfernen